



www.oekonews.at

Die erste Tageszeitung für Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit

Ressorts

Sonnenenergie
Windenergie
Wasserkraft
Bioenergie
weitere Energien

Ersatz fossiler Energie

Nachhaltigkeit
Nachhaltige
Fortbewegung
solares Bauen

offene Briefe
Ansichtssache
Buch-Tipp

Vernetzung
Held/-in des Monats

Ernährung und
Gesundheit

Volltextsuche

SUCHEN

Newsletter anmelden

ABSCHICKEN

wichtiger Artikel

Das ökonews -
Adress -
Buch



Umweltlexikon

A B C D E F G H I J K L
M N O P Q R S T U V W
X Y Z

Home | ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT |

Herausforderung der Gesundheitspolitik

27.2.2005

Drei Länder - ein Dilemma

Die Ungarn entschieden Anfang Dezember mittels Referendum über die Zukunft ihres Gesundheitssystems. In der Slowakei werden soeben alle unwirtschaftlichen Krankenhäuser geschlossen. Die Patienten müssen für alle einfachen Eingriffe und Medikamente, die nicht lebensrettend sind, selbst aufkommen. In Österreich sollen mittels neuer Gesundheitsreform 600 Millionen Euro eingespart werden. Der Kauf von Brillen wird hierzulande kaum mehr gefördert und die Krankenkassen rationieren ihre Leistungen.

Drei Länder, ein Dilemma: Die europäischen Länder leiden an ihren Gesundheitssystemen. Wie werden sie diese Herausforderungen meistern? FOPI, das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie, hatte diese spannende Themen gemeinsam mit EFA, dem Europäischen Forum Alpbach, in den Mittelpunkt der diesjährigen Winterveranstaltung gerückt.

Fragen zum Nachdenken

Maria Rauch-Kallat, Bundesministerin für Gesundheit und Frauen der Republik Österreich, Jenő Rácz, Gesundheitsminister der Republik Ungarn, Rudolf Zajac, Gesundheitsminister der Slowakischen Republik, Monika Maier, Geschäftsführerin des Dachverbandes "Selbsthilfe Kärnten", haben u.a. die Gesundheitslage in jeweiligen Ländern vor ca. zweihundert Besuchern vorgestellt.

Die anschließende Diskussion gab den Besuchern die Möglichkeit, Fragen v.a. hinsichtlich Privatisierung im Gesundheitsbereich, Generika, Patientenrecht, Effizienz u.ä. zu stellen. Einige Fragen blieben - mangels Erfahrung - ohne konkrete Antwort, doch die Entscheidungsträger wurden hoffentlich zum Nachdenken angeregt.

[stevanov]

SEITE MAILEN

ARTIKEL DRUCKEN

Noch keine Kommentare zu diesem Artikel. Selbst einen Kommentar verfassen (Hinweis: Um Kommentare verfassen zu können, muß Ihr Browser Popups und Cookies unterstützen, was allerdings ohnehin der Normalfall ist. Den Benutzernamen und das Paßwort bekommen Sie als registrierter Abonnent. Hier können Sie ein oekonews-Abonnement bestellen) - oekonews übernimmt keine Verantwortung und Haftung für die Kommentare.

Mehr zum Thema

Moderne-
Ernährungsmärchen

Gesünder Abnehmen

Herausforderung der-
GesundheitspolitikMüssen Patienten-
wirklich hungern?Fisch und Wild als-
LebensmittelLetzte Runde im-
Gentechnik-
HandelskriegGentechnik:
Rückschlag-
für Terminator-
TechnologieWas den Bauch
bewegt: -
Prävention -
Ernährung -
DarmgesundheitZeige ältere Artikel aus
diesem Ressort

Werbung

Bitte besuchen Sie
unsere Werbe-Partner

Bio...

Interesse an oekonews-
Werbeschalungen?
Hier finden Sie unsere
Werbe-Konditionen